

Bundes-DAB-Netz startet 2010

Media Broadcast, der Hoflieferant für Sendernetze, hat die Ausbaupläne für das bundesweite DAB+-Multiplex veröffentlicht. Demnach werden schon in diesem Jahr die ersten Sender in Betrieb gehen: Bis Ende 2010 sollen 16 Standorte auf Sendung sein. Ab September 2011 sind 35 aktive Sender geplant, die knapp die Hälfte der Bevölkerung so kräftig mit DAB versorgen, dass selbst für den Empfang in Gebäuden kleine Stabantennen ausreichen. Bis 2015 sollen 110 Sender in Betrieb sein, die meisten mit zehn kW Leistung. Das Bundes-Multiplex wird in NRW und im Südwesten der Republik im Kanal 5A ausgestrahlt, im übrigen Gebiet im Kanal 5C. Unterdessen haben sich neun Hörfunkbetreiber für das neue DAB-Ensemble beworben, darunter „Energy“ und „Regiocast“,

die beide schon zahlreiche UKW-Stationen betreiben. Weitere Bewerber sind das Entspannungsradio „LoungeFM“, „Radio Rauschgold“, „Radio Disney“, „Süddeutsche Zeitung Radio“ sowie zwei christliche Radiosender. Für die drei Programme des Deutschlandradios hat die Politik vorab Sendeplätze reserviert.



In den markierten Regionen wird ab September 2011 der DAB-Empfang in Gebäuden möglich sein.

Blu-ray-Absatz vervierfacht

In 2009 wurden in Deutschland fast vier Mal so viele Blu-ray Discs verkauft wie im Vorjahr. In absoluten Zahlen ist der Blu-ray-Verkauf dennoch eher gering: 6,2 Mio. Blaulaser-Scheiben im Vergleich zu 106,5 Mio. DVDs gingen in 2009 über die Theken. Diese Zahlen hat der Bundesverband Audiovisuelle Medien veröffentlicht. Beim Umsatz bringt es die Blu-ray wegen des höheren Preises aber schon auf 9 Prozent des Bildtonträger-Kaufmarktes. Allerdings sind die Blu-ray-Preise im Sinkflug: Nur noch gut 19 Euro kosteten die Scheiben 2009 im Schnitt – nach 25 Euro in 2008. Im Verleihgeschäft fasst die Blu-ray erst langsam Fuß. Hier lag ihr Umsatzanteil 2009 bei knapp 6 Prozent.



Korrektur

Im **Harbeth-Test** in Ausgabe 2/2010 haben wir versehentlich die Faxnummer des Input-Audio-Vertriebs angegeben. Die Telefonnummer lautet 04346/60 06 01.

Gezerre um CD-Presswerk

Die Mitarbeiter des CD-Presswerks in Langenhagen bei Hannover bangen weiter um ihre Arbeitsplätze. Das Werk – die Geburtsstätte der CD – gehört noch der US-Firma EDC und soll an den Münchner Finanzinvestor Perusa verkauft werden. Größter Kunde ist Universal Music, der ehemalige Eigentümer. Universal hatte sich beim Verkauf vor fünf Jahren verpflichtet, seine CDs zehn Jahre lang in Langenhagen fertigen zu lassen. Wie örtliche Zeitungen berichten, fühlt sich Universal nun aber bei einem Eigentümerwechsel nicht mehr an den Vertrag gebunden und verlangt niedrigere Preise für die CD-Fertigung. Das wiederum akzeptiert der neue Investor Perusa nicht und will den Deal platzen lassen. So wird das Erbe Emil Berliners (Foto) verzockt, der einst in Hannover mit der Schallplatten-Fertigung begonnen hatte.

Emil Berliner,
Pionier der
Schallplatte
und Gründer
der Deutschen
Grammophon
Gesellschaft



HiFi hoch zwei in München

Gleich zwei hochkarätige HiFi-Messen können Sie Anfang Mai in München besuchen: Neben der High-End, die vom 6. bis 9. Mai im M.O.C. stattfindet, steigt vom 6. bis 8. Mai im Hotel LeMeridien in der Bayerstraße 41 (Nähe Hauptbahnhof) die HiFideluxe Munich 2010. Hier präsentieren zahlreiche Hersteller in ruhiger Hotelzimmer-Atmosphäre – wie einst im Hotel Gravenbruch in Frankfurt – ihre Produkte. Der Eintritt, jeweils von 12 bis 20 Uhr, ist frei. Immerhin sind nicht weniger als 44 Marken im LeMeridien vertreten. Deutlich mehr Aussteller und Produkte hat natürlich die High-End zu bieten: Sie ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, wobei der 6. Mai Fachbesuchern vorbehalten ist. Die Tageskarte kostet zehn Euro, die Familienkarte für zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder 20 Euro. Weitere Infos unter www.highendsociety.de, www.hifideluxe.de.

